

Lübecker Nachrichten

Lauenburgische Nachrichten

Lieder gegen die Krise



Früher knallig, heute nachdenklich: Henning May (Foto) hat

mit AnnenMayKantereit ein neues Album. [Seite 1](#)

www.LN-Online.de Sonnabend, 21. November 2020

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

Nr. 272 | 47. Woche | 75. Jahrgang | 1,90 €

Kommissar macht Urlaub

Tatort-Kommissar Murot will sich erholen – und trifft seinen Doppelgänger. Ulrich Tukur spielt beide: das

Mordopfer und den Undercover-Ermittler. [Seite VIII](#)



LN

THEMEN DES TAGES

HERZOGTUM LAUENBURG

Vogelgrippe: Durch Corona läuft einiges anders

Mit einer infizierten Stockente ist die Geflügelpest im Kreis angekommen. Es ist nicht das erste Mal, dass es einen Ausbruch der Vogelgrippe gibt. Doch Corona sorgt dafür, dass diesmal einiges anders läuft, denn die Ressourcen in der Kreisverwaltung sind nach mehr als sechs Monaten Pandemie über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus beansprucht. [Seite 11](#)

BLICKPUNKT

Neue Chance für Freihandelsabkommen

Abkehr von Trumps Politik der Abschottung? Ein Mini-Paket im Handel lässt die Fischer von Portland im Nordosten der USA jubeln: Die Europäer senken die Zölle für Lobster aus den USA, im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas durch. Mit der Wahl von Joe Biden steigt die Chance auf Handelsvereinbarungen zwischen Europa und den USA. [Seiten 2 und 3](#)

PANORAMA

Tod mit 76: Trauer um Starfriseur Udo Walz

Er war mehr als der Mann, der die Promis frisierte: Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Walz sei „friedlich eingeschlafen“, sagte dessen Ehemann Carsten Thamm-Walz. [Seite X](#)



SPORT

Corona-Zwangspause macht Phönix Lübeck zu schaffen

Den Ausfall „einer mittleren fünfstelligen Summe“ im 350 000-Euro-Etat beklagt Fußball-Regionalligist 1. FC Phönix Lübeck. Man hofft, dass man „Pandemie-Klauseln“ in den Verträgen mit den Spielern nicht ziehen muss. [Seite 19](#)

ZITAT DES TAGES

Wahre Kreativität entsteht immer aus einem Mangel.

Wolfgang Joop
Designer

WETTER



Heute ist alles mit dabei: Dicke Wolken, etwas Regen und ein frischer Wind. Vor allem an der Küste sollten Sie den Schirm gut festhalten! [Seite VIII](#)

LN SERVICE

Telefon: 0451/144-0
Anzeigenservice: 0451/144-11 11
Leserservice: 0451/144-18 00



Besonderes und Schnäppchen: Händler im Norden lassen sich in diesen Tagen einiges einfallen, um die Kunden zu locken. [Seite 10](#)

Kreativ durch die Krise

„God jul“ – fröhliche Weihnachten steht auf dem Beutel, den die gebürtige Schwedin Gunilla Siemonsen in ihrem Lübecker Laden präsentiert.

FOTOS: WOLFGANG MAXWITAT, HR

Kurzarbeitergeld bis Ende 2021 verlängert

Wirtschaft im Norden erfreut – DGB fordert Aufstockung ab erstem Monat

Von Wolfram Hammer

Kiel/Berlin. Der Bund will die aktuellen Regeln für die Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängern. Angestellte, die wegen der Coronakrise nicht voll beschäftigt werden können, bekommen damit mehr Geld. Das hat der Bundestag am Freitag beschlossen. Eigentlich wäre die Sonderregelung Ende dieses Jahres ausgelaufen.

Das Kurzarbeitergeld soll mithelfen, dass Unternehmen in einer Krise möglichst keine Beschäftigten entlassen. Während der Coronapandemie gilt zudem, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Monat 70 Prozent des Lohns beträgt, nicht nur 60 Prozent. Für Berufstätige mit Kindern steigt es sogar von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 und 87 Prozent des Lohns geben.

Davon sollen alle Beschäftigten profitieren, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro zählen allerdings weiter nicht dazu. Die Verlängerung der Sonderregelungen jetzt begründet die Bundesregierung da-

mit, dass sie noch nicht von einer Entspannung der Corona- und Wirtschaftssituation ausgehe.

Im Norden kommt das gut an. „Das Kurzarbeitergeld hilft den Unternehmen, in der Krise flexibel zu bleiben und Fachkräfte in der Region zu halten“, sagt der Sprecher der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Can Özren. „Die Kurzarbeit hat bislang geholfen und auch eine erweiterte Brücke wird helfen, Beschäftigung im Norden zu sichern“, sagt auch der Hauptgeschäftsführer des Unternehmensverbands UVNord, Michael Thomas Fröhlich. Man dürfe bei diesem Instrument aber auf Dauer nicht die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und der Branche aus den Augen verlieren, „damit nicht das dicke Ende für die Sozialversicherungssysteme droht, wenn die Insolvenzschutzschirme fallen.“

„Für die jetzt in Kurzarbeit befindlichen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ist das eine gute Nachricht, denn so kann ihr Beschäftigungsverhältnis noch länger erhalten bleiben“, sagt Kiels FDP-Wirtschafts- und Arbeitsminister

Kosten der Kurzarbeit

Zwischen März und Oktober 2020 haben in Schleswig-Holstein 30 500 Betriebe für 353 600 Beschäftigte Kurzarbeit angemeldet. Im Juli 2020 haben 9100 Betriebe mit 64 700 Beschäftigten auch die Leistungen beantragt – jeder neunte Betrieb mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Bis zum 25. Oktober hat der Bund in Schleswig-Holstein 410 Millionen Euro für Kurzarbeitergeld ausgegeben. Bundesweit sind es 18 Milliarden Euro.

Bernd Buchholz. Auch für die Betriebe seien das gute Nachrichten. Die schon in diesem Jahr erheblichen Kosten könne die Bundesagentur für Arbeit im Wesentlichen auch noch aus ihren Rücklagen finanzieren, sagt Buchholz. Auch Grüne und CDU im Landtag begrüßen die Entscheidung. SPD-Fraktionschef Ralf Stegner spricht von einem „Erfolg der SPD in der Bundesregierung“. Wenn es allein nach dem Willen der Sozialdemokraten gegangen wäre, hätte man auch das Niveau der Zahlung angehoben. „Leider war das mit der CDU nicht zu machen.“

Uwe Polkaehn, Vorsitzender des DGB-Nord findet die Verlängerung ein richtiges Zeichen – fordert aber, dass das Kurzarbeitergeld künftig ab dem ersten Monat aufgestockt wird: „Die Landespolitik in Kiel muss endlich auch die Not der Beschäftigten in den Blick nehmen“, sagt Uwe Polkaehn. Mecklenburg-Vorpommern etwa zahle eine Neustart-Prämie für Kurzarbeiter. Das sei gerade auch in Schleswig-Holstein mit seinem hohen Tourismusanteil wichtig.

Entscheid über Abwahl Wagners

Timmendorfer Strand. Morgen gilt es: Über 7500 Einwohner der Gemeinde Timmendorfer Strand stimmen über die Abwahl von Bürgermeister Robert Wagner ab. Nachdem ein Abwahlverfahren der Gemeindevertretung gescheitert war, hatte eine Bürgerinitiative mehr als 1600 Unterschriften für einen Bürgerentscheid gesammelt. Alles, was beim Entscheid wichtig ist, steht im LN-Überblick. [Lokales](#)

Bundestag: Breite Front gegen die AfD

Berlin. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. In einer aktuellen Stunde warf Marco Buschmann (FDP) der AfD vor, sie habe „ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen wollen. Aber die Demokratie sei „stärker als ihr Hass“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland gab sich zerknirscht. [Seite 5](#)

Ein „Like“ des Papstes

Mit den sogenannten neuen Medien ist es ein bisschen wie mit dem Fußballsport: Man muss nicht wirklich etwas davon verstehen, um Gefallen daran zu finden. Man geht dann aber bei beiden das Risiko ein, sich kräftig zu blamieren.

Papst Franziskus (83) versteht eine Menge vom Fußball, was indes die neuen Medien angeht, darf man sich da nicht so sicher sein. So geistert seit Tagen eine Meldung durch verschiedene Kanäle, vom Instagram-Account des Heiligen Vaters habe das Foto einer 27-Jährigen ein „Like“ bekommen.

Das ist für sich betrachtet nichts Schlimmes, aber bei der jungen Frau handelt es sich um ein brasilianisches Bikini-Model namens Natalia Garibotto, deren Talente zu-

nächst einmal darin bestehen, sich auf Instagram auf diversen Fotos im Bikini zu räkel.

Im Vatikan versucht man die Wellen zu glätten, indem man darauf verweist, dass der Papst zwar den modernen Kommunikationsmitteln aufgeschlossen gegenüberstehe, er aber seinen Account gar nicht immer selber pflege, dafür gäbe es Social-Media-Leute. Was wiederum die 7,4 Millionen Menschen verstören könnte, die dem Papst auf genau diesem Account folgen.

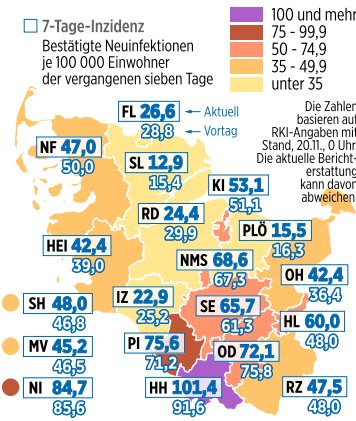
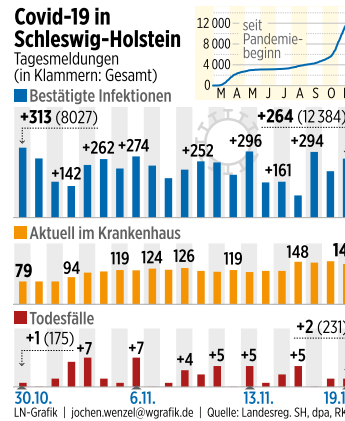
Natalia Garibotto, die in den USA lebt und auf ihren Fotos für gewöhnlich nicht sonderlich viel Wert auf vollständige Bekleidung legt, hat übrigens nur 2,4 Millionen Follower. Bis jetzt. Aber so ein päpstliches „Like“ kann da Gold wert sein. [nes](#)

Noch länger Teil-Lockdown?

Bundesländer beraten nächste Woche – Impfstoff-Zulassung beantragt

New York/Mainz/Berlin. Bei den Abstimmungen der Bundesländer am kommenden Mittwoch soll offenbar über eine Verlängerung des Teil-Lockdowns diskutiert werden. Nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegel“ gibt es Überlegungen, die zunächst bis Ende des Monats geltenden Maßnahmen bis 20. Dezember zu verlängern.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) hat mit Blick auf den anstehenden Gipfel außerdem dafür plädiert, ein besonderes Augenmerk auf Schulen zu legen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte



Braun im LN-Interview.

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmakonzern Pfizer haben unterdessen bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff be-

antrag. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. [Seite 4](#)